

G 12

Gellner, Wilhelm

geb.: 30.8.1895

Leitakte

Unterakte 1 bis 3

Darlehnsakte

Bescheidsakte

K

WV 24.6.71

BA II Blatt 9

331

G 12



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Geschäfts-Nr. Z 23 299 -2-

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Hamburg 11, den 22.8.1962  
Zippelhaus 5

Fernsprecher: 36 11 21 } App. 831  
Behördennetz: 31 }

An die  
Oberfinanzdirektion Hamburg

H a m b u r g

Harvestehuder Weg 14

Oberfinanzdirektion Hamburg

BV u. BA

Ding.: 23. AUG. 1962

Dort.Az.: G 12 - BV 43/431 -

Betreff: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch  
den Öffentlichen Vormund im Staate Israel (Ad-  
ministrator General), Haim Kadmon.

Der Öffentliche Vormund im Staate Israel hat folgende  
Positionen angemeldet:

Gellner, Wilhelm

RM 73,--

Zollk. Ericus, Hbg.  
9.10.43

HA.2.

Aus den hier vorhandenen Unterlagen ergibt sich, daß  
ein Rückerstattungsverfahren wegen des Umzugsgutes des  
Geschädigten Dr. Wilhelm Gellner

unter den Geschäftsnummern Z 36 29, Z 23 299

1 WiK 160/61

und dem dortigen Aktenzeichen

G 12 BV 43/431

stattgefunden hat, bzw. noch anhängig  
ist.

Durch den Beschluß / ~~Kantkarak~~ vom 3.10.1952

ist / ~~schickte~~ ein Betrag von 4167,- berücksich-  
tigt worden.

Das Wiedergutmachungsamt kann an Hand seiner Unterlagen  
nicht feststellen, ob auch die <sup>o.a.</sup> Position  
den zuerkannten Anspruch betrifft. / ~~betreffen~~ Es wird  
deshalb höflich gebeten, eine entsprechende Prüfung dort  
vorzunehmen und dem Amt das Ergebnis in 2facher Aus-  
fertigung mitzuteilen.

Im Auftrage:

(Meyer)  
Justizangestellter (Vib)



5608 -WGA-Erm.-BV 41/4113

Hamburg, den 28. August 1962  
App.: 43

Geschrieben 28.8. Br  
Gelesen 28.8.  
Abgesandt 28. AUG. 1962

Vfg.

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
H a m b u r g  
Zippelhaus 5

(mit 1 begl. Durchschrift)

(1 weitere Durchschrift für die  
Akte "G 12")

Btr.: Anmeldung von Rückerstattungsansprüchen durch den Öffentlichen Vormund im Staate Israel (Administrator General), Haim Kadmon.

hier: Geschädigter: Wilhelm G e l l n e r, fr. Klemensdorf.

Bez.: ~~Jhr~~ Schreiben vom 22.8.1962 -Z 23299-2 - .

Auf Ihre obige Anfrage teile ich mit, daß der im Bezugsschreiben genannte Betrag die dortigen Verfahren Z 3629, Z 23 299-1 Wik 160/61 betrifft.

aus meinen Unterlagen habe ich einwandfrei festgestellt, daß der am  
1.10.1943 an die Zollkasse Ericus, Hamburg abgeführte Betrag in Höhe  
von RM.73,- den Versteigerungserlös für 2 Läufer und 1 Teppich dar-  
stellt, deren Mitnahme nach den damaligen Devisenbestimmungen (§ 72 Abs. 1  
§ 73 Abs. 1 u. § 81 des Devisengesetzes) nicht zur Ausfuhr freigegeben  
worden war. *Der betreffende Läufer ist als Läufer und der Teppich als Teppich  
eingetragen.*  
Im Auftrag

(Friedert)

Ob.Reg.Rat

A -WGA-Erm.-

"G 12" -LA-

+ Flammender Metallpulver stand oben fallend, tiefen in Flamme aufsteigend.



Dr. Gellner, Wilhelm  
(Name, Vorname des Berechtigten)

34 T

Aktenzeichen: G12

Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
2	3	4	5	6
Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. 23.6.1959 nach § 38 BRüG	9.459,-	—	Jauch	Bl. Nr. 16 d. BeschAkte
borg. - Schuld. v. 7.12.1960	139	—	Jauch	Bl. Nr. 57 d. BeschAkte
		—		Bl. Nr. d. BeschAkte
		—		Bl. Nr. d. BeschAkte
Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG: Darlehen mit Auszahlungsanordnung vom 30.4.1956	—	3.700,-	Jauch	Bl. Nr. 17 d. Darl. - Akte
Vorfälligkeitszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 13.7.1959	—	6.350,-	Jauch	Bl. Nr. 25 d. 3. - Akte
Vorfälligkeitszahlung mit Auszahlungsanordnung vom 25.5.1961	—	139,-	Jauch	Bl. Nr. 67 d. 3. - Akte
mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte
mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte







Abachrift

Postanschrift:

Hamburg 11, 8. November 1951  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Finanzdirektion Hamburg  
210 - G 12 - V 115 d

in dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand  
des Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das  
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg

HAMBURG

Betr.: Rückerstattungssache Dr. med. Wilhelm Gollner JRO Haupt-  
quartier, München, Ingolstädterstr. Warner Kaserne

Besug: dort. Schreiben vom 29.9.1951 Az. 2 II/3 3629

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Besugschreiben wird wie folgt Stellung  
genommen:

Nach Mitteilung des Gerichtsvollzieheramtes Hamburg ist das Unzuge-  
gut des Antragstellers auf Veranlassung der Gestapo am 28. und  
29. Juli 1941 versteigert worden.

Der Erlös in Höhe von RM 4.167,-- wurde am 8.8.1941 auf das Konto  
der Polizeileitdienststelle Hamburg abgeführt.

Ich bin daher mit folgendem Beschluß einverstanden:

"Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen  
Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schaden-  
ersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 RRG zu leisten,
  - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
  - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetre-  
ten ist.
- a) Hausstands-(Unzugegut) Versteigerungserlös  
b) RM 6300,--  
c) 10.8.1941

Der Berechtigte ist verpflichtet, seine Ansprüche gegen die Be-  
sitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutre-  
ten."

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt  
werden, Doppelerstattungen an die Antragsteller und Regressansprü-  
che der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese kön-  
nen entstehen, wenn die Antragsteller neben der Feststellung der  
Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren  
Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Be-  
sitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde. Dieser  
Zustimmung zu einem Beschluß ist der tatsächlich eingesogene Ver-  
steigerungserlös zugrundegelegt. Von darüber hinausgehende An-  
spruch, der aus der Höhe der Versicherungssumme abgeleitet wird,  
bitte ich, zurückzuweisen, da diese m.E. keinen absoluten Beweis  
für den tatsächlichen Wert des versicherten Gutes darstellt.

In Auftrag  
gez. Rebeling



Beglaubigt

Zollinspektor



Wiedergutmachungsamt  
Landgericht in Hamburg

II / Z 3629  
eichen: (te bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 3. Oktober 1952  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock  
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

VF(i)

del 2/10 Jan 8/10

Oberfinanzdirektion Hamburg  
Az.: 4/4  
Eing.: 6. OKT  
7. Okt. 1952  
Sachgeb.: B 436  
Anl.: 23 JUN 1953

Beschluß

serielliert durch Beschlufs d. 27.1.53  
In der Rückerstattungssache

des - der - Dr. Wilhelm Gellner, Bad Kissingen,

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: RA.Dr. van Dam, Hamburg 1, Mohlenhof,  
Burchardstr. 17 VII Zi. 708  
gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
Aktenzeichen: 0 5210 - G 12 - V 115 d

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg  
durch den Regierungsrat Dr. Löffers:

I. Dem - der - den Antragsteller - wird

als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - der - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

- a) Umzugsgut ✓
- b) RM 6.300.- ✓
- c) 10.8.1941. ✓

Reg. d.  
Bescheid vom  
23.6.1959  
del 16.8.1959

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der  
künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsver-  
bindlichkeiten.

Rechtskräftig, s. d. M 12



Wiedergutmachungsamt  
im Landgericht Hamburg

Zeichen: II/Z. 3629  
Bitte bei allen Eingaben angeben!

Mr 31.1

(24a)

Hamburg 36, den 27. Januar 1953  
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a  
Fernsprecher: 351731

Oberfinanzdirektion Hamburg

EV 6. LA

Az.:

Eing.: 29. JAN. 1953

Sachgeb.: 3841

### Berichtigungs- Beschluß.

In der Rückerstattungssache  
des Dr. Wilhelm G e l l n e r, London, 31. Jan.  
Antragsteller,

Bevollmächtigter: Dr. van D a m, Düsseldorf,  
Unterbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Friedrich Rosenhaft,  
Hamburg 11, Kl. Reichenstr. 21,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg -  
Finanzbehörde-, diese vertreten durch die Oberfinanz-  
direktion Hamburg, Hamburg 13, Hartungstr. 5,  
(Aktenzeichen: 05210 - G 12 - V 115 d)

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg  
durch den Oberregierungsrat A s s c h e n f e l d t:

Das Aktivrubrum des Beschlusses vom 3.10.52 wird wie  
aus dem Rubrum dieses Beschlusses ersichtlich berichtigt.

gez. Asschenfeldt



Für richtige Ausfertigung:

Justizangestellter

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle



105 - Münze folgt

Unterakte 1

II / Z 3 629



VOR MIR CHAMPETIER DE RIBES, Notar in Paris, dem  
unterzeichneten

und 27. Februar  
1963

SIND ERSCHIENEN :

1. Herr Jean Pirre Théodore MALLET, Bankier, wohnhaft in Allènes, Les Loges en Josas ( Seine et Oise )
2. und Herr Johannès Harman HOLM, Executivdirektor der " Union Internationale contre la Tuberculose, wohnhaft in Paris ( 16. arrondissement ) 15 rue Pome-reux

uermerke :

F 1,25 )

welche erklärten, dass sie Herrn Wilhelm Gellner, oftmals in der Familie William genannt, und zu Lebzeiten Doktor der Medizin, wohnhaft in Paris ( 16. arrondissement ) 15, rue Pomereu, in zweiter Ehe verheiratet mit Frau Sophia oder Sonia CALS, gut gekannt ~~zu~~ ha-ben.

Britannischer Nationalität durch Naturalisation im Jahre 1949.

Geboren in Kaaden ( Österreich ) am 30. August 1895.

In erster Ehe geschieden von Frau Lise HANAU, Dok-tor der Medizin, wohnhaft in London W 14,2, Kensington Hall Gardens, durch Beschluss des Hohen Gerichtes von Engalnd vom 18. Februar 1959.

Und sie bescheinigen es als wahr wie es allgemein bekannt ist und aus persönlicher genauer Kenntnis:

dass der erwähnte Herr GELLNER am 23. Januar 1962 in Garches ( Seine et Oise ) 102, Boulevard Raymond Poincaré, wo er sich zur Zeit aufhielt, verstorben ist, am 23. Jan. 1962.

x

Und dass er hinterliess :

1. Frau Sophia oder Sonia CALS, Technikerin im bakteriologischen Labor des Institut Pasteur, wohnhaft in Paris 61, rue Chardon Lagache , als seine Ehefrau aus zweiter Ehe überlebend.

Geboren in Daugevpils ( Russland ) am 17. Februar 1908.

Herr und Frau GELLNER haben in Gütertrennung ge-heiratet gemäss ihrem Ehevertrag der vor Herrn UGUEN, Notar in Paris am 12. Mai 1959 abgeschlossen worden ist vor ihrer Heirat am 15. Juni 1959 im Standesamt des 16. arrondissements von Paris. verstorben ist.

2. Und rechts- und erbfähig nach dem französischen Gesetz zusammen für das Ganze oder einzeln jeder zu einem Drittel :

1. Frau Rahel Henriette GELLNER, Lehrerin, Ehefrau des Dr. Ernst Springer mit dem sie zusammen in Berlin-Müggelheim ( Bundesrepublik Deutschland ) Enkenbacherweg 50 wohnt.

Geboren in Bad Kreuznach ( Deutschland ) am 26. Juli 1924. ( es folgt ) :

2. Herr Johan Georg GELLNER, Lehrer, wohnhaft in Rowlands Gill, 12 Strathmore Avenue, County Durham (Engalnd) verheiratet mit Rosanna Mac AULEY.

x/dass nach seinem Tode und bis zum heutigen Tage kein Inventar-verzeichnis errichtet worden ist.



72

Geboren in Frankfurt am Main ( Bundesrepublik Deutschland )  
am 12. August 1926  
3.- Herr Michael Ludwig GELLNER, Junggeselle, wohnhaft in London  
W 14 2, Kensington Hall Gardens.  
Geboren in Frankfurt am Main ( Bundesrepublik Deutschland )  
am 20. Juni 1929.  
Seine drei einzigen Kinder, aus erster Ehe mit der oben  
erwähnten Frau Lise HANAU stammend.

Zur Unterstützung dessen, was die Erschienenen über den Tod des  
Herrn GELLNER aussagten, wiesen sie dem unterzeichneten Notar ei-  
nen beglaubigten Auszug des Totenscheines des Herrn GELLNER  
vor, der aus dem Register des Standesamtes von Ville de Garches  
( Seine et Oise ) stammt und das Datum vom 24. Januar 1962 trägt.  
Aus ihm geht hervor, dass Herr GELLNER am 23. Januar 1962 in  
Garches 102, boulevard Raymond Poincaré verstorben ist.

Dieser Auszug ist am 21. Mai 1962 vom dem Standesbeam-  
ten der Stadt Garches ausgestellt worden, und wird  
dieser Urkunde angeheftet.

An dieser Stelle wird von dem unterzeichneten Notar die Verpflich-  
tung erwähnt, die alle Erben auferlegt wird nach Artikel 29 der  
Verordnung vom 4. Januar 1955 und nach den Bestimmungen des Ar-  
tikels 69 des Dekretes vom 14. Oktober 1955, mit einer notariel-  
len Bescheinigung alle Übertragungen von Immobilien durch Erb-  
schaft bestätigen zu lassen.

DIESE URKUNDE ist ausgefertigt und geschriben in Paris,  
10 rue de Castiglione in den Räumen des unterzeichneten Notars

Am 25. und 27. Februar 1963

und nach dem Verlesen von den Erschienenen zusammen mit dem No-  
tar unterzeichnet.

Es folgen die Unterschriften -  
Im Anschluss findet sich folgende Bemerkung :

Eingetragen in Paris beim dritten Notariat  
am 1. März 1963. Buch Nr. 1048 No 430 Register 374-10  
10 Franken erhalten  
gezeichnet ANDRIOT

Aus dem beglaubigten Auszug aus dem Totenschein des Herrn  
Wilhelm GELLNER geht hervor, dass dieser zu dem erwähnten  
Zeitpunkt und an dem bezeichneten Ort verstorben ist.

FÜR BEGLAUBIGTEN AUSZUG GEMÄSS DEM ORIGINALDOKUMENT

----- (Gez.) Unterschrift unleserlich  
ertigung auf 3 Seiten,  
Verbesserung und Streichung

( es folgt ) :

Beglaubigung der Unterschrift des  
Champetier de Ribes

(Dienststempel)

( Steuermarke F. 2,50 )



5. Oktober 1963

Ächtliche Hinterle-  
des Testamentes des  
Wilhelm GELLNER

Übersetzung aus dem Englischen  
Datum 30. Januar 1948  
WILLIAM GELLNER  
TESTAMENT  
Osmond Bard & Westbrook  
Furnival House  
14/18 High Holborn  
London W.C.I

DIES IST MEIN LETZTER WILLE UND MEIN TESTAMENT  
von mir, Wilhelm GELLNER, 26 Primrose Gardens-  
Hampstead, Grafschaft London, ausgefertigt am

30. Januar 1948 :

1. Ich erkläre, dass ich augenblicklich in England wohnhaft bin und nicht beabsichtige, diesen Wohnsitz zu verändern.
2. Hiermit widerrufe ich alle von mir früher gemachten letztwilligen Verfügungen und testamentarischen Erklärungen.
3. Ich ernenne meine Brüder Frederick GELLNER und Julius GELLNER sowie meinen Sachwalter Samuel BARD, wohnhaft 14/18 High Holborn, London W.C.I (in Nachfolgenden als "meine Treuhänder" bezeichnet).
4. Ich vermache meiner Frau LISE GELLNER den vollen Besitz meines Hauses, gelegen in 21 Rosbery Crescent New Castle on-tyne, einschliesslich des ganzen Mobiliars und allen anderen Besitz, der sich zur Zeit meines Todes in und um das erwähnte Haus befindet.
5. Ich vermache jedem meiner Kinder, meiner Tochter Rachel und meinem Sohn John den Betrag von 100 Pfund Sterling.
6. Ich vermache den Rest meines Vermögens, wieviel es auch sei und wo immer es sich befinde, an meine Treuhänder als Verwahrer des erwähnten Restes, der für meinen Sohn Michael bestimmt ist, wenn dieser das Alter von 30 Jahren erreicht. Im Falle, dass meine Treuhänder es für meinen Sohn als vorteilhaft erachten, dass er den gesamten Rest oder einen Teil meines so vermachten Vermögensrestes vor dem 30. Lebensjahr erhält, bleibt es ihrem eigenen Ermessen überlassen, ihm alle Vorteile zu gewähren, die sie für nützlich halten.
7. Im Falle, dass mein Sohn Michael vor mir oder vor Erreichung des 30. Lebensjahres stirbt, vermache ich meiner Frau Lise den gesamten Rest meines Vermögens, der an meinen Sohn Michael gefallen wäre, wenn er mich überlebt und das 30. Lebensjahr erreicht hätte, unter Berücksichtigung der Änderung, die meine Treuhänder durch die obige Bevollmächtigung treffen können.
8. Ich gebe meiner brennenden Hoffnung und meinem Wunsche Ausdruck, dass meine beiden Kinder Rachel und John sich mit grösster Sorgfalt um meinen Sohn Michael kümmern, falls meine Frau Lise in dieser Beziehung nicht alles tun kann, was sie möchte.

ZUR BEKRÄFTIGUNG DESSEN UNTERZEICHNE ICH DIESE URKUNDE  
an dem oben bezeichneten Datum  
Unterschrieben von dem erwähnten William GELLNER in unserer  
Gegenwart und wir haben jeder hier als Zeugen unterzeich-  
net:  
Gezeichnet W. GELLNER      gez.: E. Westbrook 14/18 Holborn  
gez.: unleserlich 14/18 High Holb.      W.C.I  
gez.: H.H.BEHR 14/18 High Holbron W.C.I Treuhänder



VOR MIR CHAMPETIER de ROBES, Notar in Paris

erschien

Herr Jacques CHARDON Notariatsangestellter,  
wohnhaft in Paris, 10 rue de Castiglione,

hat bei mir, Champetier de Ribes, Notar in  
in seiner Gegenwart mit der Bitte um Eintra-  
gung als Urkunde am heutigen Datum, von dem  
jedem Interessierten zu jeder Zeit Auszug o-  
der Kopie erteilt werden kann, deponiert

Eine Ausfertigung, ausgestellt von dem  
Herrn Gerichtsschreiber des Tribunal de Grande In-  
stance du département de la Seine, eines Aktes, der  
von ihm am 24 Oktober 1963 ausgestellt worden ist mit  
folgendem Wortlaut:

Frau Rahel GELLNER, Lehrerin, anwesende  
und bevollmächtigte Ehefrau des Doktor Ernst SPRINGER,  
Arzt, mit dem sie in Berlin-Müggelheim ( Bundesrepu-  
blik Deutschland ) Ennenbacher Weg No. 50 wohnt

Handelnd als Teilerbin nach Herrn Wilhelm  
GELLNER, ihrem Vater, zu Lebzeiten Doktor der Medizin, h  
wohnhaft in Paris 16 rue Ponereu, in erster Ehe ge-  
schieden von Frau Liese Hanau und in zweiter Ehe Gatte  
von Frau Sophia CALS, verstorben in Garches, wo er  
sich am 23. Januar 1962 vorübergehend aufhielt.

Erklärt sie, dass sie nach Kenntnisaufnahme  
aller Vorteile und Lasten auf das Erbe nach ihrem Va-  
ter, dem erwähnten Doktor Gellner verzichten will -

Jene Ausfertigung wird diesem Dokument  
angeheftet

und in allen Teilen, in denen es erfor-  
derlich ist, von den Anwesenden zugestimmt.

Diese Urkunde  
ist aufgesetzt und geschrieben in Paris, 10 rue de  
Castiglione, in den Räumen des unterzeichneten Notars

am 25. November 1963

vorgelesen und unterschrieben

Es folgen die Unterschriften-

Anschließend folgt die Bemerkung

Registriert am 3. Notariat

am 3. Dezember 1963

Buch Nr. 1048 - 1932

Register 1880-5

10 francs erhalten

Unterschrift ANDRIOT

Es folgt die wörtliche Widergabe der Anlage:

24. Oktober 1963

Abschrift aus den Akten des Tribunal de Grande In-  
stance de la Seine mit dem Sitz im Justizpalast Paris

Im Jahr 1963 am 24. Oktober erschien bei mir,  
Kanzleiangestellter beim Tribunal de Grande Instance  
de la Seine, RIBADEAU DUMAS, zugelassen beim Tribunal  
und handelnd mit Vollmacht des Herrn HANS Gunther,  
Notar des staatlichen Notariats von KOPENICK in Ber-  
lin Kopenick, erteilt am 5 Juni 1963, dessen Orig-  
inal in deutscher Sprache und seiner Übersetzung durch  
Max Weil, zugelassenen Übersetzer beim Tribunal



76  
Grande Instance de la Seine und beim Cour d'Apel de Paris hier beigelegt werden im Namen und als Bevollmächtigter des Herrn Ernst Springer, Arzt, und Frau Rahel Gellner seiner Gattin. Der Ehemann handelt sowohl im eigenen wie im Namen seiner Frau, mit der zusammen er in Berlin Muggelheim, Enkenbacher Weg Nr. 50 wohnt.

und der uns sagte: nachdem er von seinen Bevollmächtigten von den Vorteilen und Lasten des Erbes des Herrn Wilhelm Gellner Kenntnis genommen hat, der zu Lebzeiten Doktor der Medizin war und in Paris, 16 rue Pome-reu gewohnt hat, und in erster Ehe von Frau Lise Hanau ge-schieden worden ist und Ehegatte in zweiter Ehe von Frau Sophia Cals, verstorben in Garches wo er sich am 23. Ja-nuar 1962 aufhielt, und von dem Frau Springer, seine Toch-ter rechtmässige Erbin ist,

Springer  
endes er-

Mann der Frau  
Ernst Spring  
Gellner  
e ich hier-  
le Erklä-  
einer Ehef  
diesem so-  
em Dokument  
Februar

er verzichtet im Namen der Eheleute Springer auf das erwähnte Erbe und verzichtet durch seine Anwesenheit und nach den gesetzlichen Vorschriften

~~xxx~~ dieses Erscheinen und dem Verzicht bat er zu beurkunden, was wir ausführten

und er hat unterschrieben mit uns, dem Kanzlei-angestellten nach dem Vorlesen.

Unterschriften: GALLERAND und RIBADEAU DUMAS

VOLLMACHT

Erste Ausfertigung - 7a U.R. 47/63

Berlin, den 5. Juni 1963

Vor mir, Hans GUNTHER Notar des staatlichen No-tariats in Kopenik in Berlin Kopenick Mandrellaplatz Nr. 6 sind heute erschienen

1) Herr Dr. Ernst Springer, Arzt, wohnhaft in Berlin Muggelheim Weg 50 geboren am 23 Februar 1922

identifiziert durch DPA N. XIII 0055128

2) seine Ehefrau Rahel Springer geb. Gellner. Lehrerin wohnhaft an der gleichen Adresse geboren am 26 Juli 1924 identifiziert durch DPA Nr. XIII 0018638, Frau Springer hat das Folgende erklärt:

Mein Vater, Herr Dr. Wilhelm Gellner, zuletzt wohnhaft in Paris ist am 23. Januar 1962 verstorben. Vor dem Nota-riat in Kopenick habe ich am 13. Februar 1962 auf das Er-be verzichtet. ( Urk. Rolle 7a UR 13/62 ). Nach dem fran-zösischen Gesetz ist für gerichtliche Zwecke die Ertei-lung einer speziellen Vollmacht erforderlich. Ich habe zum Bevollmächtigten Herrn Maurice Ribadeau Dumas, An-walt beim Gericht, wohnhaft in Paris 8 rue Saint Florentin bestimmt. Herr Ribadeau Dumas ist bevollmächtigt alle er-forderlichen Erklärungen und Bescheinigungen in meinem Na-men zu machen. Er ist insbesondere berechtigt vor dem Richter des Tribunal de la Seine zu erscheinen und zu erklären, dass ich meinen Verzicht wie-derhole, den ich in dem oben erwähnten Dokument vom 13. Februar 1962 ausgesprochen habe.

Wir bitten, dass uns eine Ausfertigung und Kopie die-ser mündlichen Verhandlung zugestellt wird vorgelesen und genehmigt durch die Anwesenden

gez.: Dr. Ernst Springer

gez.: Rahel Springer geb. Gellner

gez.: Gunther, Notar

Wert 10.000 DM

Gebühren gemäss §§ 26 31 38 Kosto

Gebühren gemäss § 138 Kosto

16 D.

0.50

16.5



Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungskammer

WIK 8/67 - Z 23 299 -  
fts-Nr.:  
bei allen Schreiben angeben!  
(früher: 1 WIK 18/65)

2 Hamburg 11, den 10. März 1967  
Zippelhofs 5  
Fernsprecher 38 11 21 App. 820  
Behördennetz 9.31 ( " " )

Frau  
Lisa Gellner

Madison Apartment Hotel

COLORADO SPRINGS

1. / U.S.A.

E i n s c h r e i b e n

mit Rückschein !

Sehr geehrte Frau Dr. Gellner !

Bei der Wiedergutmachungskammer des Landgerichts Hamburg ist unter dem Aktenzeichen WIK 8/67 ein Rückerstattungsverfahren anhängig, das drei Lifts mit Umzugsgut im Gesamtgewicht von 7.270 kg der Eheleute Dres. Wilhelm und Lisa Gellner zum Gegenstand hat. Diese drei Lifts sind im Juli 1941 im Auftrag und für Rechnung des Deutschen Reiches in Hamburg versteigert worden.

Ihr verstorbener geschiedener Ehemann, Herr Dr. Wilhelm Gellner hat insoweit bereits vor Inkrafttreten des Bundesrückerstattungsgesetzes im Verfahren Z 3629 einen zusprechenden Beschluß des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg erwirkt, in welchem festgestellt ist, daß das Deutsche Reich für Umzugsgut im Entziehungswert von RM 6.300,-- an Herrn Dr. Gellner Schadensersatz zu leisten habe. Nach Inkrafttreten des Bundesrückerstattungsgesetzes hat er dann erneut wegen dieses Umzugsgutes Ersatzansprüche angemeldet, die Gegenstand des derzeit hier anhängigen Verfahrens WIK 8/67 sind. Nachdem Herr Dr. Gellner am 23. Januar 1962 verstorben ist, sind Ihre gemeinschaftlichen beiden Söhne, John George und Michael Ludwig Gellner, die durch Erbschein als die alleinigen Erben ausgewiesen sind, an seine Stelle getreten und werden als Antragsteller in das Verfahren einbezogen werden.

Ausweislich der Umzugsgutliste sind Sie Miteigentümerin des entzogenen Umzugsgutes gewesen und könnten mithin ebenfalls als anspruchsberechtigt in Betracht kommen. Das Gericht setzt Sie daher förmlich von dem hier anhängigen Rückerstattungsverfahren in Kenntnis und bittet Sie binnen eines Monats um Mitteilung, ob Sie selbst wegen dieses Umzugsgutes jemals Ersatzansprüche erhoben haben (wenn ja, bei welcher Behörde, unter welchem Aktenzeichen und mit welchem Ergebnis) sowie ferner ob Sie beabsichtigen, sich an

bitte wenden !



dem vorliegenden Verfahren als Antragstellerin zu beteiligen. Falls Sie eine Verfahrensbeteiligung beabsichtigen, wird Ihnen ferner Gelegenheit gegeben, binnen Monatsfrist einen in Deutschland ansässigen Bevollmächtigten zu ernennen. Falls Sie von der Bestellung eines inländischen Bevollmächtigten absehen wollen, wird Ihnen das Gericht nach Ablauf dieser Frist gemäß Art. 50 br. REG einen inländischen Zustellungsbevollmächtigten bestellen, der für die Entgegennahme von Gerichtsentscheidungen - nicht aber für Ihre sonstige Vertretung - zuständig wäre.

Das Gericht bittet Sie, in jedem Fall zu diesem Schreiben in der angegebenen Frist Stellung zu nehmen, da andernfalls das Verfahren ohne Sie fortgesetzt werden wird.

Hochachtungsvoll

gez.: Krakau  
Landgerichtsrätin

Begl  
Dr. Rosenhaft  
Landgericht  
Wiedergutma  
2 H a n b u r  
Zippelhaus 5

Aktenzeichen

Dr. Wilhelm  
(RA. Dr. Ros

teile ich au  
10.3.1967 m  
keinerlei Ri  
gutes erhebt

Die Vollmac  
da angenomm  
zu dem Krei



Beglaubigte Abschrift

den 30.3.1967

967

Rosenhaft  
Rechtsanwalt  
Spitalerstr. 11  
Hamburg 33 06 73

J/So.

Rü/91/57/Dr.W.Gellner

An das  
Landgericht Hamburg  
-Wiedergutmachungskammer-

2 Hamburg 11

Zippelhaus 5

Oberfinanzdirektion Hamburg  
BV u. BA

Az.:  
Eing. - 5. APR. 1967

Archiv:



Aktenzeichen: Mik 8/67

In der Rückerstattungssache

Dr. Wilhelm Gellner  
(RA. Dr. Rosenhaft)

Deutsches Reich

6. F. 8  
G. 12

teile ich auf die dortige richterliche Verfügung vom  
10.3.1967 mit, dass Frau Sonja Gellner geb. Cals  
keinerlei Rückerstattungsanprüche wegen des Umzugs-  
gutes erhebt.

Die Vollmacht war damals deswegen eingereicht worden,  
da angenommen worden war, dass Frau Sonja Gellner  
zu dem Kreis der Erbberechtigten gehört,.

Der Rechtsanwalt:

gez. Dr. Rosenhaft

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



A b s c h r i f t

100

Stempel: (Beglaubigte Abschrift)

Stempel:  
(Dr. F. R o s e n h a f t  
Rechtsanwalt  
Hamburg 1, Spitalerstr. 11<sup>V.</sup>)

den 1. Juni 1967

J/Le

Rü 91/57/Dr.W.Gellner

An das  
Landgericht Hamburg  
-Wiedergutmachungskammer-  
2    H a m b u r g    11  
=====  
Zippelhaus 5

Aktenzeichen: WiK 8/67

In der Rückerstattungssache

Dr.Wilhelm G e l l n e r -    ./ .    Deutsches Reich  
Nachlaß    ( OFD Hamburg )  
(RA.Dr.Fr. Rosenhaft)

teile ich mit, daß meine Ermittlungen ergeben haben,  
daß Frau Dr. Lisa G e l l n e r    am 7.4.1967 ver-  
storben ist.

Ich habe mich sofort mit den Verwandten in Verbindung  
gesetzt um ausfindig zu machen, wer als Erben nach  
Frau Dr. Lisa Gellner in Betracht kommen.

Der Rechtsanwalt :

(Stempel):    gez. Dr. Rosenhaft  
Für richtige Abschrift  
Der Rechtsanwalt  
gez.: Unterschrift  
(unleserlich)



Durchschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

— 0 5608 — G 12 — BV 42/423

Reg. Nr. 1839

Hamburg 13, den  
Telefon: 44 12 91

23. Juni 1959

**Bescheid**

Auf Grund der §§ 38, 39 des Bundesgesetzes zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter Rechtsträger (Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG —) vom 19. 7. 1957 (Bundesgesetzblatt I, S. 734) erteilt die Oberfinanzdirektion Hamburg

d ~~em~~ Berechtigten:

Dr. Wilhelm G e l l n e r  
15 Rue Pomereu, Paris 16, Frankreich

früher wohnhaft in  
Frankfurt a/Main

als Rechtsnachfolger nach

Bevollmächtigter:

Rechtsanwälte Dr. P. Rosenhaft, E. Fellner  
Hamburg 1, Spitalerstr. 11 IV.

folgenden Bescheid:

I.

Dem Bescheid liegen die nachstehend aufgeführten Entscheidungen / und / gütlichen Einigungen zu Grunde:

Beschluß des Wiedergutmachungsausschusses beim Landgericht in  
Hamburg vom 3.10.52 — Az. II/2 — 3629 —

II.

Aus dem in Ziffer I aufgeführten Beschlusse steht dem Berechtigten nach Massgabe der §§ 14 bis 26 BRÜG ein Anspruch in Höhe von

DM 9.450,—

(1. W.: Neuntausendvierhundertundfünfzig 00/100 Deutsche Mark)

zu.



21

**Befrei** Feststellung des Wiederbeschaffungswertes per 1.4.1956

Der in Ziffer II festgestellte Betrag ist bis zu dem in § 32 Abs. 2 BRUG bestimmten Zeitpunkt auszuzahlen.

Er ist im Rahmen des § 34 BRUG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4 vom Hundert vom 1.4.1956 ab zu verzinsen, die im Rahmen des § 34 BRUG etwa zu erfüllenden Zinsansprüche werden bis zum 31.12.1962 befriedigt. Diese Zinsansprüche sind abgeschnitten. Die Oberfinanzdirektion kann und muß daher die Auf die nach Ziffer III jeweils zuerst zu leistende Zahlung wird gemäss § 36 BRUG das Darlehen von DM 3.100,-- mit Wirkung vom 3.5.56 angerechnet.

steigerungen veranlaßt hat. Zu diesem Zweck ist eine Auskunft des Statistischen Bundesamts eingeholt worden. Aus dieser stehen dem Berechtigten neben den in Ziffer II aufgeführten Ansprüchen weitere rückerstattungsrechtliche Geldansprüche gegen die in § 31 BRUG genannten Rechtsträger zu, so gilt dieser Bescheid als Teil des Bescheides, rückerst. Möbel- und Behangstoffe, Bett-, Haus- und Küchenwäsche, Bekleidung und Schuhe auf 172% des Standes von 1942, auf 167% des Standes von 1941 und auf 160% des Standes von 1942 gestiegen sind. Diese Durch den in Ziffer I genannten Beschluß ist die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches für entzogenes Umzugsgut im Werte von DM 6.300,-- festgestellt worden. Der Schaden richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert des Umzugsgutes am 1.4.1956.

Dieser wird aus den aus der Anlage ersichtlichen Gründen auf DM 9.450,-- festgesetzt.

Hierauf ist gemäss § 36 BRUG das gewährte Darlehen in Höhe von DM 3.100,-- anzurechnen, so daß dem Berechtigten gemäss § 32 Abs. 2 BRUG noch ein Betrag von DM 6.350,-- auszuzahlen ist.

Den in Ziffer III genannte Anspruch auf Verzinsung des Gesamtbetrages ab 1.4.1956 ergibt sich aus § 34 BRUG. Danach sind die festgestellten Ansprüche ab 1.4.1956 zu verzinsen, sofern der nach voller Befriedigung aller festgestellten Rückerstattungsansprüche verbleibende Rest des in § 31 BRUG genannten Gesamtbetrages von 1,5 Mrd. Deutsche Mark noch nicht erschöpft ist. Falls der Restbetrag zu seiner vollen Befriedigung der Zinsansprüche nicht ausreicht, verringert sich dieser Anspruch auf einen noch zu errechnenden Hundertsatz. Der zu ermittelnde Umrechnungsfaktor diesen beiden Gesichtspunkten Rechnung tragen VII von einem Mittelwert zwischen 1 und 2 zu berechnen.

Gegen diesen Bescheid kann binnen einer Frist von 6 Monaten nach Zustellung ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Wiederrufungskammer des Landgerichts Hamburg gestellt werden. Im Auftrag

Befragt:

gez. Dr. Grassmann  
Regierungsassessor

Mais



Kanzleivorsteher



F. Rosenhaft  
E. Fellmer  
Rechtsanwälte  
Spitalerstr. 11, IV  
Hamburg 43  
Telefon: 33 04 73

Beglaubigte Abschrift

den 1. Oktober 1959

J/Gr.

Rü- Dr. W. Gellner

An die  
Wiedergutmachungskammer  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g



In der Rückerstattungssache  
des Herrn Dr. Wilhelm G e l l n e r ,  
wohn.: 15 Rue Pomereu, Paris 15, Frankreich,  
vertr. durch : RAe. Dr. Friedrich Rosenhaft  
und E. Fellmer, Hamburg 1,  
Spitalerstr. 11.

g e g e n

Deutsches Reich

wird unter Überreichung des Bescheides der Oberfinanz-  
direktion Hamburg vom 23.6.59, zugestellt am 25.6.59,  
der Antrag auf gerichtliche Entscheidung  
gestellt.

Zur Begründung des Antrages wird ausgeführt, dass der  
Wiederbeschaffungswert des entzogenen Umzugsgutes mit  
Beschluss des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht in  
Hamburg ,Az.: II/Z-3629-vom 3.10.52 auf RM 6.300,--  
festgestellt worden ist.

Die Oberfinanzdirektion ist in dem angefochtenen Bescheid  
davon ausgegangen, dass dem Feststellungsbescheid vom  
3.10.52 der Stempel der materiellen Rechtskraft in einem



21  
9

Masse aufgedrückt worden ist, der den gesetzlichen Bestimmungen des BRÜG widerspricht.

Die innere Rechtskraft des Feststellungsbeschlusses vom 3.10.52 kann nicht zur Folge haben, dass die Parteien an den im Feststellungsbescheid bestimmten Zeitwert gebunden sind und dass die Oberfinanzdirektion im Bescheidsverfahren von diesem festgestellten Zeitwert auszugehen hat. Die gesetzliche Bestimmung nämlich, dass die frühere rechtskräftige Entscheidung abgeändert oder ergänzt werden soll, und zwar nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 15-26 BRÜG bedeutet nämlich, dass die Rechtskraft, auch die innere insoweit beseitigt ist, als die §§ 15-26 BRÜG abändern oder ergänzen. Dies bedeutet wiederum im allgemeinen, dass die materielle Rechtskraft bezüglich des Schadensersatzbetrages entfällt. Die Entscheidung des Wiedergutmachungsamtes beim Landgericht Hamburg vom 3.10.52 genießt also nur hinsichtlich des Bestehens oder Nichtbestehens des Rückerstattungsanspruchs materielle Rechtskraft.

Die gesetzlichen Bestimmungen des § 17 BRÜG liegen hier nicht vor, da sich der Wiederbeschaffungswert der entzogenen Vermögensgegenstände am 1.4.56 ermitteln lässt.

Die Oberfinanzdirektion wäre also verpflichtet gewesen, wenn eine rechtskräftige Entscheidung über die Höhe des Schadensbetrages vorliegt oder wenn sich die Entscheidung auf eine Feststellung der Schadensersatzpflicht dem Grunde nach beschränkt, gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des BRÜG, und zwar gemäss § 38 Abs.1 Satz 2 in Verb. mit § 14 Abs.1 Satz 1 und § 16 Abs. 1 den Wiederbeschaffungswert nach diesen Grundsätzen zu ermitteln. Sie hätte dies tun müssen, wie dies im Verfahren vor der Wiedergutmachungskammer zu geschehen hat.



35  
10

Vfg.

Dr.Gr./Fe

Es darf im übrigen darauf hingewiesen werden, dass zur Klärung derselben rechtlichen Frage bereits ein Rückerstattungsverfahren vor dem obersten Rückerstattungsgericht in Herford, Az.:ORG/II/G 191, und zwar in Sachen Estera Meiseles gegen Bundesrepublik Deutschland, anhängig ist.

1 Anlage

Dr. W. S. (Rae, Dr. Rosenhaft)  
Der Rechtsanwalt:

**gez. Dr. Rosenhaft**

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt:

wird zu dem Zweck...  
vom 1. Oktober 1952...  
Bei der Feststellung...  
des dem Antragsteller...  
der von Wiederaufbau...  
Hamburg durch...  
festgesetzte...  
gründe gelegt...  
Vertretung...  
1,5 Rechnung...

Dieses Verfahren...  
in Rückerstattungsverfahren...  
variellen Rechtskraft...  
streckt sich nicht...  
unter Hinweis...  
das Recht...  
auch auf seine...  
sichtlich, dass...  
ergangenen...  
15.11.52...  
garade nur...  
scheidung...  
sagt die...  
Sachen der...  
sein die...

Plausibel



# Landgericht Hamburg

1. Wiedergutmachungskammer

(24a) Hamburg, den 10. Dezember 1959.

38  
13

1 WiK 322/59

Zeichen:

## Öffentliche Sitzung

14. DEZ. 1959

11. DEZ. 1959

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor Bergmann

als Vorsitzender

Landgerichtsrat Molsberger,

Assessor Schmidt

Dr. G e l l n e r

Bev.: RAe. Dr. Rosenhaft pp., Hamburg,

als Beisitzer.

gegen

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- Oberfinanzdirektion Hamburg -

- O 5608 - G 12 - BV 42/423 -

JA. Otto

als Urkundsbeamtin  
der Geschäftsstelle.

erscheinen bei Aufruf

für Antragsteller u. RA. Dr. Rosenhaft: Ass. Jobst

für Antragsgegner : Reg. Ass. Sarfert.

Der Vertreter des Antragstellers stellt keine Anträge.

Der Vertreter der Antragsgegnerin widerspricht nicht.

Bergmann

Otto

3.1.1. (BA)  
16.12